

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 1**

**Großhandel**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Mai 1962**



Bestellnummer : F 1/1/9 - m 5/62  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

### Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Juni 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM --. 50

1962 2. 0101 71 0000 0000 0000 0000

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Mai 62	Mai 61	Mai 62	Jan./Mai 62
		Apr. 62	Apr. 61	Mai 61	Jan./Mai 61
				gegenüber	
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
212	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 10	- 15	+ 37	+ 12
32	Düngemittel	+ 31	+ 14	+ 26	+ 3
	Rohstoffe und Halbwaren				
87	Häute und Felle	+ 6	+ 3	- 4	- 2
68	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 6	+ 8	+ 3	+ 6
185	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	0	+ 7	+ 14	+ 18
162	Mineralölerzeugnisse	+ 6	+ 1	+ 15	+ 15
170	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	+ 13	+ 4	0	- 8
61	NE-Metalle	+ 11	+ 12	- 18	- 18
18	NE-Metallhalbzeug	+ 22	+ 7	- 11	- 21
76	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 14	+ 7	- 3	- 4
206	Schnittholz	+ 18	+ 4	+ 10	0
131	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	+ 13	+ 4	+ 7	+ 3
218	Baustoffe	+ 22	+ 10	+ 15	+ 4
90	Flachglas	+ 14	+ 5	+ 13	+ 10
106	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	+ 19	+ 4	+ 17	+ 10
110	Schrott u. NE-Altmetalle	+ 9	- 4	- 10	- 17
	Nahrungs- und Genußmittel				
234	Lebensmittel aller Art	+ 2	+ 20	+ 9	+ 16
201	Gemüse, Obst, Früchte	+ 9	+ 33	0	+ 19
159	Süßwaren	+ 2	+ 17	+ 6	+ 9
119	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 6	+ 24	+ 7	+ 10
92	Eier und lebendes Geflügel	- 20	+ 26	- 19	- 2
154	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 6	+ 13	+ 9	+ 9
171	Bier und alkoholfreie Getränke	- 5	+ 8	+ 3	+ 7
231	Tabakwaren	+ 3	+ 11	+ 3	+ 7
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
61	Tuche und Futterstoffe	+ 11	- 17	+ 19	- 1
63	Meterware	- 12	- 10	+ 6	+ 3
164	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 2	+ 4	+ 17	+ 10
78	Heimtextilien	- 4	+ 6	+ 11	+ 11
76	Schuhe und Schuhwaren	- 11	- 4	+ 11	+ 7
	Sonstige Fertigwaren				
97	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 15	+ 3	+ 10	+ 4
96	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 9	+ 7	+ 18	+ 15
86	Feinkeramik und Glaswaren	+ 14	+ 12	+ 15	+ 9
198	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	+ 9	+ 8	+ 13	+ 11
73	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 3	+ 23	+ 5	+ 15
41	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 17	+ 4	+ 21	+ 9
88	Uhren und Uhrenteile	- 2	+ 7	+ 14	+ 10
76	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 10	- 5	+ 20	+ 12
83	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 9	+ 6	+ 22	+ 20
61	Werkzeugmaschinen	+ 2	- 7	+ 17	+ 9
39	Baummaschinen und Baugeräte	+ 9	+ 6	+ 15	+ 9
33	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 2	0	+ 3	- 4

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Mai 62	Mai 61	Mai 62	Jan./Mai 62
		gegenüber Apr. 62	gegenüber Apr. 61	gegenüber Mai 61	gegenüber Jan./Mai 61
166	Technischer Bedarf	+ 11	+ 1	+ 6	+ 4
72	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 18	+ 8	+ 17	+ 7
82	Leder und Schuhmacherbedarf	+ 13	+ 7	+ 5	0
74	Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 4	+ 10	+ 5	+ 11
60	Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 9	+ 9	+ 13	+ 9
80	Feinpapier	+ 6	+ 7	+ 10	+ 6
128	Packpapier	+ 10	+ 8	+ 5	0
22	Pappe	+ 19	+ 5	+ 9	+ 2
95	Schreib- und Papierwaren	0	- 16	+ 27	+ 12
61	Zeitschriften und Zeitungen	0	0	+ 10	+ 13
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 3 %	+ 3 %	-	-
		+ 9 %	-	+ 4 %	+ 1 %

Die im April beobachtete kräftige Belebung der Umsatztätigkeit des Großhandels setzte sich im Mai fort. So lagen im Berichtsmonat die Umsätze in 43 von insgesamt 51 Geschäftszweigen über denen des Monats Mai 1961. Die Wachstumsraten waren in den Branchen, die dem Großhandel mit Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln, Rohstoffen und Halbwaren sowie sonstigen Fertigwaren zugeordnet werden, vielfach höher als im April. Auch im saisonalen Ablauf vom April zum Mai ergaben sich in den drei genannten Großhandelsbereichen meist stärkere Zunahmen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im Jahresteil Januar bis Mai 1962 wurden von 39 Zweigen die Umsatzwerte der ersten fünf Monate 1961 übertroffen. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, daß die Preise in vielen Fachsparten höher lagen als vor einem Jahr, so daß die Zunahmen - zu konstanten Preisen gerechnet - etwas geringer waren als die aus den Umsatzwerten errechneten Zuwachsraten.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren meldete der Großhandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser im Berichtsmonat die höchste Umsatzzunahme gegenüber Mai 1961. Die Wachstumsrate betrug bei dieser Branche 17 %. Kräftige Mehrumsätze gegenüber dem Vorjahrsmonat erzielten ferner der Großhandel mit Mineralölerzeugnissen und der Baustoffhandel (je + 15 %), der Kohलगroßhandel (+ 14 %), der Flachglasgroßhandel (+ 13 %) und der Großhandel mit Schnittholz (+ 10 %). Die seit ungefähr einem Jahr zu beobachtende rückläufige Umsatzentwicklung des Eisen- und Stahlhandels setzte sich im Mai nicht mehr fort. Dieser Geschäftszweig konnte etwa ebensoviel verkaufen wie im April. Niedrigere Umsätze als vor Jahresfrist verzeichneten u.a. der Großhandel mit Häuten und Fellen (- 4 %), der Schrotthandel (- 10 %), der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug (- 11 %) und der Großhandel mit NE-Metallen

(- 18 %). Um den Verlauf der Umsatzwerte dieser vier Fachsparten richtig beurteilen zu können, muß beachtet werden, daß die Preise hier z.Zt. niedriger liegen als vor einem Jahr.

Im Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln erzielten sechs Branchen höhere Umsätze als vor einem Jahr. Die Wachstumsraten gegenüber Mai 1961 waren allerdings geringer als im April. Sie gingen im Lebensmittelgroßhandel von 28 % im April auf 9 % im Mai, im Süßwarengroßhandel von 21 % auf 6 %, im Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren von 26 % auf 7 %, im Großhandel mit Wein und Spirituosen von 16 % auf 9 %, im Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken von 16 % auf 3 % und im Tabakwarengroßhandel von 11 % auf 3 %. Der Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten verkaufte (bei gestiegenen Preisen) etwa ebensoviel wie vor Jahresfrist. Der Eiergroßhandel, der im April eine Zuwachsrate von 28 % erzielte, unterschritt das Niveau des Monats Mai 1961 um fast ein Fünftel. Bei der Beurteilung der Umsatzentwicklung dieses Geschäftszweigs sind die rückläufigen Preise gegenüber dem Vorjahr zu berücksichtigen.

Innerhalb der zu einer besonderen Gruppe zusammengefaßten Branchen des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen meldete der Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen die höchste Umsatzzunahme; er konnte das Ergebnis vom Mai des Vorjahres um 19 % verbessern. Aber auch in den übrigen Geschäftszweigen dieses Bereichs lag der Umsatzzuwachs auf bemerkenswerter Höhe. Vom Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren wurde um 17 %, vom Großhandel mit Heimtextilien und vom Schuhgroßhandel um je 11 % und vom Meterwaren-Großhandel um 6 % mehr umgesetzt als vor Jahresfrist.

Sämtliche dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten Geschäftszweige des Produktions- und Konsumgüterbereichs weisen höhere Umsatzwerte als im Mai 1961 auf. Kräftige Zuwachsraten entfielen auf den Großhandel mit Schreib- und Papierwaren (+ 27 %), mit Kraftfahrzeugteilen (+ 22 %), mit Feinmechanik und Optik (+ 21 %), mit Edelmetall- und Schmuckwaren (+ 20 %), mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 18 %), mit Werkzeugmaschinen und mit Lacken, Farben, Anstrichbedarf (je + 17 %) sowie mit Feinkeramik, Glaswaren und mit Baumaschinen, Baugeräten (je + 15%). Die prozentualen Steigerungen der übrigen Fachsparten bewegen sich zwischen 3 und 14 %.

Von den Unternehmen, die in ihrem Sortiment überwiegend Getreide, Saaten und Futtermittel führen sowie vom Düngemittelgroßhandel wurde im Berichtsmonat um 37 % bzw. 26 % mehr umgesetzt als im Mai 1961.

